

Kopf- und Nervensystem

Integrierter Studien- und Praxisblock

Übergeordnete Lernziele des Blocks

Übergeordnetes Block-Lernziel	Fach-Lernziel	Fach / Institut / Klinik	Lehrformat im Block	Prüfungsformat
Am Ende des 7-wöchigen Blocks können die Studierenden...	Die/der Studierende kann zum Ende des Kurses...		V: Vorlesung; Ve: elektronische Vorlesung; E: Eigenstudium; S: Seminar; T: Tutorium; UaK: Unterricht am Krankenbett; TbL: Task based learning; W: Wahlfach	
Propädeutik				
die diagnostischen Methoden der Neurologie bezüglich ihrer Anwendung einordnen und erläutern.	EEG	Neurologie	V, Ve, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschluss-klausur, Fallpräsentationen im Rahmen von Tbl und Tutorien
	EMG/Elektroneurographie			
	Dopplersonographie der hirnversorgenden Gefäße			
	Evozierte Potenziale			
	Liquordiagnostik			

<p>... anhand der Leitsymptome in der Neurologie einen entsprechenden diagnostischen Algorithmus entwickeln, Differentialdiagnosen benennen und für exemplarische Fälle klinische, apparative und labordiagnostische Methoden erläutern.</p>	<p>Schmerzen (Kopfschmerz/Gesichtsschmerz, Neurogene Schmerzsyndrome, Schmerzsyndrome mit Beteiligung des sympathischen Nervensystems), inklusive Differentialdiagnostik in der Notaufnahme (sub-) akuter Kopfschmerzen und Notfallmaßnahmen (SAB, Hirnblutung loco typico, Meningitis)</p>	<p>Neurologie, HNO, Augenklinik,</p>	<p>V, Ve, E, T, Tbl, Uak</p>	<p>Blockabschluss-klausur</p>
	<p>Bewusstseinsstörungen (Störungen des Bewußtseinsniveaus, Störungen des Bewußtseinsinhaltes)</p>			
	<p>Neuropsychologische Syndrome (Gedächtnisstörung, zentral-exekutive Dysfunktion, Aphasie, Apraxie, visuell-räumliche Verarbeitungsstörung, Organische Wesensveränderung, Delir)</p>			
	<p>Sehstörungen/Augenbewegungsstörungen (Gesichtsfeldstörungen, Doppelbildwahrnehmung, supranukleäre Augenbewegungsstörungen)</p>			
	<p>Schwindel akut und chronisch, inklusive Differentialdiagnostik in der Notaufnahme (Drehschwindel, Schwankschwindel, Liftschwindel, Übelkeit/Erbechen)</p>			
	<p>Motorische Störungen (Gangstörung/Stürze, Lähmung (zentral [spinale Syndrome, supraspinale Läsionen]; peripher), Akinese, Ataxie, Athetose, Chorea, Dyskinesie, Dystonie, Myoklonie, Restless-legs-Syndrom, Rigor, Spastik, Tic, Tremor, Schluckstörung, Dysphonie, Dysarthrie)</p>			
	<p>Sensibilitätsstörungen (Hyp-, Hyperästhesie/Dysästhesie/Hypalgesie, Störung der Tiefensensibilität)</p>			
	<p>Vegetative Störungen (Blasenentleerungsstörung, Stuhlinkontinenz, Trophische Störungen der Haut)</p>			

Grundlagen der Neurochirurgie	OP-Grundlagen	Neurochirurgie	V, Ve, E, T, Uak,	Blockabschlussklausur
Grundlagen der Neuroradiologie	grundlegende Kenntnisse zur diagnostischen Strategie in der Neuroradiologie (einschließlich Prinzipien der Bildgebung grundlegender Pathologien [Befundlokalisation, Verteilung, ansatzweise Morphologie])	Neuroradiologie	V, Ve, E, T, Uak,	Blockabschlussklausur
verschiedene neuropathologische Methoden beschreiben und anwenden	Gründe für eine Gehirnsektion nennen.	Neuropathologie	V,E, T	Blockabschlussklausur
	aus klinischen Angaben die Fragestellungen einer Gehirnsektion herleiten.	Neuropathologie	V,E,T	Blockabschlussklausur
	die äußere Inspektion eines Gehirns durchführen und sich an koronaren Hirnschnitten orientieren.	Neuropathologie	V,E,T	Blockabschlussklausur
	Herdbefunde objektiv, systematisch und strukturiert beschreiben.	Neuropathologie	Seminar	Blockabschlussklausur
	einen Einsendeschein für die neuropathologische Begutachtung ausfüllen.	Neuropathologie	Seminar	Blockabschlussklausur
	mit einem Mikroskop umgehen und Präparate untersuchen und beschreiben.		V,E,T	Blockabschlussklausur
die Indikationsstellung und Anwendung ausgewählter nuklearmedizinischer Verfahren erläutern.	Grundlagen der Anwendung und Wirkweise von FDG (Fluor-Desoxy-Glukose) in der Differenzierung neurologischer Erkrankungen des zentralen Nervensystems erläutern.	Nuklearmedizin	V, E (Für Studierende mit Nuklearmedizin im Praxisblock auch T, UaK, TbL)	Blockabschlussklausur

<p>die Indikationsstellung und Anwendung ausgewählter nuklearmedizinischer Verfahren erläutern.</p>	<p>Indikationen für die ZNS-PET nennen: Differenzialdiagnose neurodegenerativer Systemerkrankungen (z. B. Demenzen oder Basalganglienerkrankungen), zerebro-vaskuläre Erkrankungen, Lokalisationsdiagnostik bei Epilepsie (jeweils nur bei speziellen Fragestellungen), Hirntumore (FDG nur für spezielle Fragen).</p>	<p>Nuklearmedizin</p>	<p>V, E (Für Studierende mit Nuklearmedizin im Praxisblock auch T, UaK, TbL)</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>
<p>die Indikationsstellung und Anwendung ausgewählter nuklearmedizinischer Verfahren erläutern.</p>	<p>Grundlagen der Anwendung und Wirkweise von Hirnbildgebung mit Aminosäure-Tracern (FET-PET) in der Primär- und Rezidivdiagnostik von Hirntumoren erläutern.</p>	<p>Nuklearmedizin</p>	<p>V, E (Für Studierende mit Nuklearmedizin im Praxisblock auch T, UaK, TbL)</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>
<p>die Indikationsstellung und Anwendung ausgewählter nuklearmedizinischer Verfahren erläutern.</p>	<p>Grundlagen der Durchführung und Haupt-Einsatzgebiete der Hirnperfusions-SPECT erläutern. Grundlagen der Darstellung von zerebralen Rezeptoren und Transportern benennen und am Beispiel der Dopamintransporter-Szintigraphie (DATscan-SPECT) erläutern.</p>	<p>Nuklearmedizin</p>	<p>V, E (Für Studierende mit Nuklearmedizin im Praxisblock auch T, UaK, TbL)</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>

<p>die Indikationsstellung und Anwendung ausgewählter nuklearmedizinischer Verfahren erläutern.</p>	<p>Grundlagen der Liquorraumszintigraphie benennen und ihren Einsatz bei V.a. Liquorzirkulationsstörungen, Liquorfistel und Kontrolle von Ventrikeldrainagen erläutern.</p>	<p>Nuklearmedizin</p>	<p>V, E (Für Studierende mit Nuklearmedizin im Praxisblock auch T, UaK, TbL)</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>
<p>Ophthalmologische Untersuchungsmethoden kennenlernen und Nutzen und Grenzen einordnen</p>	<p>... Prinzipien der ophthalmologischen Anamnese, der Visustestung, Spaltlampenuntersuchung, direkten und indirekten Funduskopie, Augeninnendruckmessung, Fingerperimetrie, der Testung der Pupillomotorik und Augenmotilität, des Brücknertests kennen</p> <p>..... Prinzipien apparativer Methoden zur Untersuchung des Auges wie Gesichtsfelduntersuchung, OCT kennen</p>	<p>Augenklinik</p>	<p>V, UaK</p>	<p>MiniCEX, Fallvorstellung</p>

<p>Grundlegende ophthalmologische Erkrankungen erkennen, einordnen, grundlegende Therapieprinzipien darstellen</p>	<p>Grundzüge klassischer Erkrankungen wie Refraktionsanomalien, Lidfehlstellungen, Konjunktivitis, Keratitis, Keratokonus, Katarakt, Uveitis, Glaukom, altersabhängige Makuladegeneration, diabetische Retinopathie, Strabismus beispielhaft kennen, einordnen, typische Diagnostik und Therapie benennen können</p>	<p>Augenklinik</p>	<p>V, E, TbL, UaK</p>	<p>Fallvorstellung, Blockabschluss-klausur</p>
<p>Spezifischeres Wissen in typischen Notfällen der Augenheilkunde</p>	<p>Ophthalmologische Notfälle wie Glaukomanfall, perforierende Verletzung, Amotio retinae, retinale Gefäßverschlüsse, Endophthalmitis kennen und einordnen können, Diagnostik und Therapie benennen können</p>	<p>Augenklinik</p>	<p>V, E, TbL, UaK</p>	<p>Fallvorstellung, Blockabschluss-klausur</p>
<p>HNO-Untersuchung kennenlernen und Nutzen und Grenzen einordnen</p>	<p>Prinzipien der HNO-Spiegeluntersuchung, HNO-Anamnese, Systematik, beispielhaft klassische Befunde kennen</p>	<p>HNO</p>	<p>V, UaK</p>	<p>MiniCEX, Fallvorstellung</p>
<p>Grundlegende HNO-Erkrankungen (Beispiele für Typisches und Häufiges) erkennen, einordnen, grundlegende Therapieprinzipie darstellen</p>	<p>Klassische Erkrankungen beispielhaft kennen, einordnen, typische Diagnostik und Therapie, HNO-Spezifika dabei beachten (z.B. Panendoskopie, Hördiagnostik)</p>	<p>HNO</p>	<p>V, UaK</p>	<p>Fallvorstellung, Blockabschluss-klausur</p>

Spezifischeres Wissen in typischen Notfällen der HNO	Klassische Notfälle wie z.B. Dyspnoe, Epistaxis, orbitale Komplikation etc. einordnen, Diagnostik und Therapie darstellen	HNO	Seminar	MiniCEX, Fallvorstellung
bezüglich Hörprüfungen...	subjektive und objektive Hörtests indizieren und bewerten orientierende subjektive Hörtests durchführen das Universelle Neugeborenen-Hörscreening initiieren und evaluieren	Phoniatrie und Pädaudiologie	V, UaK	2 MC-Fragen in der Block-Abschlussklausur
strukturiert Anamnesen, körperliche Untersuchungen und psychopathologische Befunderhebungen durchführen	eine komplette psychiatrische Anamnese und eine komplette körperliche Untersuchung durchführen. fremdanamnestische Informationen einholen und beurteilen. eine komplette psychopathologische Befunderhebung unter Verwendung der AMDP-Begriffe durchführen und die erhobenen Befunde bewerten.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Unterricht am Krankenbett/ Tutorium/ Seminar/ Vorlesung V, S, E, T, UaK,	Blockabschluss-klausur, Fallvorstellung Unterricht am Krankenbett

	<p>bei fremdsprachigen Patienten oder Patienten in schwierigen psychischen Situationen, bei kognitiv eingeschränkten, aggressiven oder suizidalen Patienten seine Anamnese- und Untersuchungstechniken in adäquater Weise anpassen.</p>			
	<p>empathisch auf psychisch kranke Menschen zugehen und die notwendigen Informationen in klarer und für den Patienten verständlicher Weise kommunizieren.</p>			
	<p>unnötige Unterbrechungen des Patienten und Suggestivfragen selbstkritisch erkennen und vermeiden, auf die Antworten des Patienten eingehen und bevormundende, jargonhafte oder stigmatisierende verbale und nonverbale Äußerungen verhindern.</p>			
	<p>seine Gesprächs- und Untersuchungstechniken dem Bildungsstand, dem kulturellen Hintergrund und der sozialen Herkunft des Patienten angemessen einsetzen.</p>			

angemessen dokumentieren und kommunizieren.	Anamnese- und Untersuchungsbefunde sowie Therapiepläne korrekt dokumentieren.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, S, E, T, Uak,	Blockabschluss-klausur, Fallvorstellung Unterricht am Krankenbett
	akkurate Verlaufsbeobachtungen dokumentieren. Die Studierenden erhalten eine Bewertung durch den Kleingruppentutor und werden zur Reflektion			
	Anamnese- und Untersuchungsbefunde sowie Verlaufsbeobachtungen in kurzer und präziser Weise mündlich zusammengefasst bei Visiten, Konsilanforderungen oder Fallkonferenzen wiedergeben.			
	Patienten und deren Angehörigen sowie anderen mit der Betreuung des Patienten Beauftragten, außerdem Gerichten und Behörden die notwendigen Informationen in adäquater Weise vermitteln.			
	die Eigen- und Fremdgefährdung des Patienten sowie seine Einwilligungsfähigkeit fortlaufend überprüfen, einschätzen und dokumentieren.			
... bedeutsame psychogene Funktionsstörungen und Krankheitsbilder erkennen, deren	.. die Grundlagen der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie und deren Bedeutung im Medizinischen Alltag erläutern.	Psychosomatische Medizin & Psychotherapie	V, E, Studyguide	Blockabschluss-klausur
	.. die psychosozialen Einflussfaktoren im medizinischen Alltag erkennen und erläutern.	Psychosomatische Medizin & Psychotherapie	V, E, Studyguide	Blockabschluss-klausur

<p>Ursachen beschreiben und deren Behandlung begründen</p> <p>... das biopsychosoziale Krankheitsmodell beschreiben</p>	<p>.. für die häufigsten psychischen und psychosomatischen Krankheitsbilder Prävalenz, diagnostische Kriterien, Differentialdiagnosen, typische Erscheinungsformen und Therapiestrategien entsprechend der Stufenversorgung benennen und erläutern.</p>	<p>Psychosomatische Medizin & Psychotherapie</p>	<p>V, E, Studyguide</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>
	<p>.. psychische Reaktionen auf schwerwiegende Ereignisse (im zeitlichen Verlauf) erläutern und wesentliche Therapiestrategien benennen.</p>	<p>Psychosomatische Medizin & Psychotherapie</p>	<p>V, E, Studyguide</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>
	<p>.. bio-psycho-soziale Wechselwirkung bei der Entstehung, Bewältigung und Verlauf körperlicher Erkrankungen erläutern.</p>	<p>Psychosomatische Medizin & Psychotherapie</p>	<p>V, E, Studyguide</p>	<p>Blockabschlussklausur</p>
	<p>.. psychosoziale Ursachen und psychosomatische Aspekte bei ausgewählten somatischen Konsultationsanlässen benennen und erläutern und diese differentialdiagnostisch psychischen / psychosomatischen Störungsbildern zuordnen.</p>	<p>Psychosomatische Medizin & Psychotherapie</p>	<p>V, UaK</p>	<p>Blockabschlussklausur, MiniCEX</p>
	<p>wesentliche psycho-diagnostische Aspekte benennen und unter Anleitung anwenden.</p>	<p>Psychosomatische Medizin & Psychotherapie</p>	<p>V, UaK, CoMeD-Kurs</p>	<p>MiniCEX, OSCE</p>
	<p>.. kann verschiedene Aspekte der Psychotherapie (psychosomatische Grundversorgung, Indikationsstellung, psychotherapeutische Verfahren, Setting) erläutern, sowie kommunikative Fertigkeiten der psychosomatischen Grundversorgung an ausgewählten Krankheitsbildern demonstrieren</p>	<p>Psychosomatische Medizin & Psychotherapie</p>	<p>V, UaK, CoMeD-Kurs</p>	<p>MiniCEX, OSCE</p>

Fachspezifisches Wissen in folgenden Bereichen anwenden ...				
Cerebrovaskuläre Erkrankungen topographisch und ätiologisch zuordnen sowie die entsprechende Diagnostik (incl. bildgebend), Notfallmaßnahmen, Therapie und Prävention erläutern.	<p>klinische Symptome dem entsprechenden Gefäßterritorium (Media-, Anterior-, Posteriorstromgebiet, Basilarissyndrom, gekreuzte Hirnstammsyndrome, Wallenbergsyndrom) zuordnen.</p> <p>Risikofaktoren, Ätiologie, Akuttherapie, Sekundärprophylaxe, Rehabilitation, Diagnostik und Notfallmaßnahmen ischämischer Hirninfarkte, intrakranieller Blutungen und intrakranieller Thrombosen erläutern. Erläutern neuroradiologischer und neurochirurgischer Interventionen.</p> <p>Vaskuläre Malformationen (AVM, Aneurysma, Amyloidangiopathie) und Cerebrale Vasculitiden als weitere Ursachen für Cerebrovasculäre Erkrankungen erkennen und einordnen.</p>	Neurologie, Neuroradiologie, Neurochirurgie	V, E, T, Tbl, Uak, W	Blockabschluss-klausur
Erkrankungen des peripheren Nervensystems (inkl. Plexus- und Wurzelaffektion) topographisch zuordnen sowie	aufgrund von klinischen Symptomen zwischen Läsionen des Plexus cervikobrachialis und lumbosacralis, radikulären Syndromen (C5-C8 und L2-S1) und isolierten peripheren Syndromen von Armnerven (N. radialis, N. medianus, N. ulnaris) und Beinerven (N. femoralis, N. ischiadicus, N. peroneus) differenzieren.	Neurologie, Neurochirurgie	V, E, T, Tbl, Uak	Blockabschluss-klausur

<p>Diagnostik und Therapie und ggf. Notfallmaßnahmen darstellen.</p>	<p>Ursachen und Klassifikationen von Polyneuropathien darstellen.</p> <p>Ätiologie, Diagnostik, Therapie und Notfallmaßnahmen bei akuter Polyradikulitis (Guillan-Barre-Syndrom, Miller-Fischer-Syndrom) erläutern. Operative Therapieoptionen von Radikulären Affektionen erläutern können</p> <p>Ätiologie und Diagnostik der chronischen Polyneuritis (CIDP) darstellen.</p>			
<p>infektiologische Erkrankungen des ZNS klinisch sowie in Bezug auf Erreger und Ergebnisse der Labor-/Liquordiagnostik zuordnen und therapeutische (Notfall-) Maßnahmen erläutern.</p>	<p>differenzieren zwischen Meningitiden (allgemein incl. Erreger, Meningokokken, Pneumokokken, Tuberkulose, viral) bzw. Enzephalitiden (allgemein, Herpes-simplex-Encephalitis, FSME) und die entsprechende Diagnostik und (Notfall-)Therapie erläutern.</p> <p>Neuro-Borreliose und Neuro-Lues incl. möglichem Verlauf/Stadien differenzieren und Diagnostik und Therapie darstellen.</p> <p>Tetanus, HIV-Neuro-AIDS mit möglichem Verlauf/Stadien differenzieren und Diagnostik und Therapiegrundlagen erläutern.</p> <p>Hirnabszess und septische Herdenzephalitis mit geeigneter Diagnostik differenzieren und Therapieoptionen erläutern .</p> <p>Prion-Erkrankungen (Creutzfeld-Jakob-Erkrankung, Familiäre Prion-Erkrankungen) einordnen und erläutern</p>	<p>Neurologie, Neurochirurgie</p>	<p>V, E, T, Uak, W</p>	<p>Blockabschluss-klausur</p>
<p>Autoimmunologisch</p>	<p>Erkrankung der Multiplen Sklerose mit Diagnosekriterien (Mc Donald 2010) und</p>	<p>Neurologie</p>	<p>V, E, T, Tbl, Uak,</p>	<p>Blockabschluss</p>

vermittelte ZNS-Erkrankungen mit ggf. bildmorphologisch unterschiedlichem topographischen Verteilungsmuster differenzieren und diagnostische und therapeutische Maßnahmen darstellen.	Therapiegrundlagen darstellen.		W	s-klausur
	die akute disseminierte Encephalomyelitis (ADEM) als Differentialdiagnose zur MS erläutern.			
	Neuromyelitis optica (NMO) als DD zur MS erläutern.			
Rückenmarkserkrankungen ätiologisch und klinisch differenzieren können und die entsprechende Diagnostik und Therapie erläutern.	akute und chronische Querschnittssyndrome , incl. Konus/Kaudasyndrom differenzieren und Diagnostik und Therapieoptionen darstellen.	Neurologie, Neurochirurgie	V, E, T, Tbl, Uak	Blockabschluss-klausur
	eine Syringomyelie mit klinischer Symptomatik und geeigneter radiologischer Diagnostik erläutern.			
	eine funikuläre Myelose mit klinischer Symptomatik und geeigneter Diagnostik beschreiben.			
Liquorzirkulationsstörungen ätiologisch differenzieren, deren Symptome und die entsprechende Diagnostik und	Symptomtrias des Normaldruckhydrozephalus (NPH) inkl. Diagnostik und Therapie (LP/TAP-Test, Shuntanlage) erläutern.	Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie	V, E, T, Tbl, Uak	Blockabschluss-klausur

Therapie erläutern.	Hydrozephalus internus (occlusus und malresorptivus) und externus bildmorphologisch erkennen und Ursachen (z.B. SAB, Meningitis) und Therapie (z.B. Ventrikeldrainage, Shunt) darstellen			
	die Idiopathische intrakranielle Hypertension (IIH) , (=Pseudotumor cerebri) mit klinischer Symptomatik und geeigneter Diagnostik und Therapie beschreiben			
	ein Liquorunterdrucksyndrom mit klinischer Symptomatik und geeigneter Diagnostik und Therapie beschreiben			
Neurodegenerative Erkrankungen differenzieren und bzgl. der Prognose bewerten, die Grundzüge der Pathophysiologie und der Diagnostik und Therapie erläutern	Morbus Parkinson und Parkinson-Syndrome , -idiopathisch, -hereditär, -atypisch (MSA, PSP,CBD,DLB)	Neurologie, Neurochirurgie	V, E, T, Tbl, Uak	Blockabschluss-klausur
	das neuropathologische Korrelat für einen M. Parkinson beschreiben.	Neuropathologie	V	
	Die Wirkungsweise und unerwünschten Wirkungen sowie Risiken häufig verwendeter Parkinsontherapeutika beschreiben, deren Einsatz in der Mono- bzw. Kombinationstherapie unterscheiden und Beispiele für klinisch wichtige Kontraindikationen und Interaktionen erläutern.	Institut für Pharmakologie und Klinische Pharmakologie	V	
	Ataxien , (Friedreich Ataxie (FRDA) , spinozerebelläre Ataxien (SCA), Idiopathische cerebelläre Ataxien (IDCA), autosomal dominante cerebelläre Ataxien (ADCA)	Neurologie	V, E, T, Tbl, Uak	Blockabschluss-klausur
	Chorea Huntington mit Gendefekt, klinischer Symptomatik und Therapieansätzen darstellen.			

	<p>Motoneuronerkrankungen (ALS) mit Prognose, klinischer Symptomatik und Therapieansätzen darstellen.</p>			
	<p>Demenz-Syndrome (Morbus Alzheimer, Lobäre Hirnatrophien, vasculär (SAE)) mit Diagnostik und Therapieansätzen erläutern.</p>	<p>Psychiatrie, Neurologie</p>		
<p>Erkrankungen mit unwillkürlichen Bewegungen differenzieren und bzgl. der Prognose bewerten, die Grundzüge der Pathophysiologie erläutern und auf Diagnose und Therapie anwenden.</p>	<p>Dystonien incl. tardiver Dyskinesien klinisch erkennen bzw. differenzieren und Diagnostik und Therapie erläutern.</p>	<p>Neurologie, Neurochirurgie</p>	<p>V, E, T, Tbl, Uak, W</p>	<p>Blockabschluss-klausur</p>
	<p>verschiedene Tremorformen klinisch (Ruhe-, Halte, aktionsinduzierter Tremor) und nach Frequenz einteilen sowie die Ätiologie (Essentieller Tremor, Parkinsontremor, metabolisch) und Therapiemöglichkeiten (medikamentös, Tiefe Hirnstimulation) erläutern.</p>			
	<p>das Restlegs-legs-Syndrom klinisch beschreiben und (Differential-) Diagnostik und Therapie erläutern.</p>			
	<p>Tic-Störungen klinisch beschreiben (motorische, verbale Tics) und Grundzüge der Diagnostik und Therapie erläutern.</p>			
<p>anfallsartig auftretende Erkrankungen inkl. des Vorliegens einer</p>	<p>Generalisierte epileptische Anfälle (Absencen, myoklonische Anfälle (BNS, Impulsiv Petit mal, myoklonisch astatisch), tonisch-klonische Anfälle)</p>	<p>Neurologie, Pharmakologie</p>	<p>V, E, T, Tbl, Uak,</p>	<p>Blockabschluss-klausur, Fallpräsentation im Rahmen von</p>

Notfallsituation differenzieren und die entsprechende Diagnostik inklusive der geeigneten Bildgebung benennen sowie einen therapeutischen Algorithmus entwickeln.	Fokale Epilepsien (einfach fokale Anfälle, komplex fokale Anfälle, Frontallappenepilepsie, Temporallappenepilepsie)			TbL und Tutorien
	Status epilepticus			
	Psychogene Anfälle	Neurologie, Psychosomatik	V, E, T, Tbl, Uak	
	Transitorische globale Amnesie klinische Symptome beschreiben		E	
	Nicht-epileptische Anfälle (neurogene Synkopen, Drop attacks)	Neurologie, Innere Medizin	V, E, T, Tbl, Uak	
	Die Wirkungsweise, unerwünschten Wirkungen und Risiken häufig eingesetzter Antikonvulsiva beschreiben, deren Anwendung bei fokalen und/oder generalisierten Epilepsien bzw. Status epilepticus unterscheiden und anhand von Beispielen klinisch wichtige Kontraindikationen und Arzneimittelwechselwirkungen erläutern.	Institut für Pharmakologie und Klinische Pharmakologie	Vorlesung	
hinsichtlich Muskelerkrankungen und neuromuskulären Übertragungsstörungen	wesentliche motorische Syndrome erkennen und hinsichtlich des typischen neurologisch-topischen Befunds unterscheiden. (Insbesondere zentrale versus peripher Paresen, Nerven- versus Muskelerkrankung.)	Block Bewegungsapparat	V, E, T, Tbl, Uak	Blockabschluss- klausur, Fallpräsentation im Rahmen von TbL und Tutorien
	grundsätzliche pathologische, pathophysiologische und differentialdiagnostische Unterschiede zwischen Myopathie, Myositis, spinaler Muskelatrophie und Neuromuskulärer Übertragungsstörung (Myasthenia gravis) erläutern.			
	Grundzüge der Erkrankungen von Muskeldystrophien und Kanalerkrankungen beschreiben.			

	wesentliche Therapieansätze der Myasthenia gravis nennen.			
	hinsichtlich der Polymyositis und Dermatomyositis , ausführlich die unterschiedlichen klinischen Symptome inkl. möglicher Organbeteiligung, und die entsprechende Diagnostik darstellen.			
bezüglich Hirnnervenerkrankungen	eine periphere Fazialisparese von zentraler unterscheiden, Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	Neurologie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	Spasmus hemifazialis: Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	Neurologie	E, UaK	Blockabschlussklausur
	Läsion okulomotorischer Nerven (N. abducens, N. oculomotorius) : Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	Augenklinik	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	Opticusneuritis, Retrobulbärneuritis : Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	Augenklinik, Neurologie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	Vestibularisneuropathie : Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	HNO	E	Blockabschlussklausur
	Benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel: Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	HNO	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	N. glossopharyngeus-Läsion: Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	HNO		Blockabschlussklausur
	N. hypoglossus-Läsion: Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	HNO		Blockabschlussklausur
	Hornersyndrom (anatomische Grundlagen und klinisches Erscheinungsbild sowie damit verbundene Krankheitsbilder (z.B.: Carotis-Dissektion, Cluster-Kopfschmerz, Pancoast-Tumor, Schilddrüsen Ca, Verletzungen HWS/BWS, Syringomyelie)	Neurologie	E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur

Schädelbasissyndrome	Lokalisatorische Zuordnung und Grundzüge der Ätiologie und Therapie (entzündlich, Tumor, Metastase) von z.B.: Sinus-Cavernosus-Syndrom, Keilbeinflügel-Syndrom, Orbitaspitzensyndrom, Gradenigo-Syndrom, Garcin-Syndrom, Foster-Kennedy-Syndrom.	HNO/Neurochirurgie, Neurologie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
Neuroendokrinologie	eine Hyperthyreose bzw. Hypothyreose eigenständig diagnostizieren und ein autonomes Schilddrüsenadenom, Morbus Basedow, Autoimmunthyreoiditis voneinander differenzieren und die Prinzipien der Diagnostik und Therapie erklären. mind. 6 basale Laborwerte benennen und erklären, die zur Diagnostik einer hypophysären Funktionsstörung wichtig sind.	Spezielle Endokrinologie	V	Blockabschlussklausur
im Bereich der Neuro-Onkologie: ZNS-Tumore sowie paraneoplastische Syndrome pathophysiologisch und	bei Hypophysentumoren drei Differentialdiagnosen von hypophysären Raumforderungen benennen. Prinzipien der konservativen Therapie von Hypophysentumoren (Prolaktinom, Makroadenom, Mikroadenom, Akromegalie, M. Cushing) sowie der operativen Therapie erklären.	Spezielle Endokrinologie, Neurochirurgie	V	Blockabschlussklausur
	Akustikusneurinom	HNO, Neurologie	V	Blockabschlussklausur

<p>topographisch zuordnen und die Diagnostik sowie die Therapie erläutern und eine prognostische Einordnung vornehmen.</p>	<p>hinsichtlich Plattenepithelkarzinomen des Pharynx, Larynx und der Mundhöhle Therapieansätze in Abhängigkeit vom Tumorstadium benennen können. Hierbei Grundsätze der technischen Durchführung, Gesamtdosen, Einzeldosen und Gesamtbehandlungszeit einer primären und einer adjuvanten Strahlen- und Strahlenchemotherapie und die Vor- und Nachteile verschiedener Fraktionierungen und die wesentlichen akuten und späten Nebenwirkungen der o.g. Therapie erläutern können.</p>	Radioonkologie	V,E	Blockabschlussklausur
	<p>den Einfluss des HPV/p16 Status auf die Therapieergebnisse einer primären Strahlen- und Strahlenchemotherapie von Plattenepithelkarzinomen des Oropharynx darlegen können</p>	Radioonkologie	V,E	Blockabschlussklausur
	<p>hinsichtlich des Glioblastoms die wichtigsten prognostischen und prädiktiven Faktoren zur Einschätzung der Prognose erläutern Dosis und Fraktionierung bei einer primären oder adjuvanten Strahlen- und Strahlenchemotherapie beim Glioblastom benennen und das Zielvolumenkonzept der Strahlentherapie in den Grundzügen erklären. die akuten und späten Nebenwirkungen einer Strahlen- und Strahlenchemotherapie beim Glioblastom benennen</p>	Radioonkologie	V,E	Blockabschlussklausur
	<p>Neuroepitheliale Tumoren: das Prinzip der WHO-Klassifikation der Tumoren des ZNS (Typing und Grading) erklären und die Kriterien für die WHO-Gradierung astrozytärer Gliome erklären.</p>	Neuropathologie	V, E, T, Tbl, Uak, Seminar	Blockabschlussklausur

	Kriterien für die histologische Unterscheidung Glioblastom-Metastase-Meningeom-Lymphom benennen und anwenden	Neuropathologie	Wahlpflichtfach	
	Grundzüge der Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und morphologischer Charakteristika der wichtigsten Hirntumoren im Kindes- und Erwachsenenalter erläutern (Gliome, Meningeome, Neurinome, Lymphome, Medulloblastom)	Neuropathologie	V, E, T, Tbl, Uak, Seminar	Blockabschlussklausur
	Differentialdiagnostisches Vorgehen bei ringförmig Kontrastmittel anreichernden Läsionen erläutern.	Neurologie, Neuropathologie	V, E, T, Tbl, Uak, Seminar	Blockabschlussklausur
	die Bedeutung von diagnostischen, prognostischen und prädiktiven Biomarkern beschreiben.	Neuropathologie	Wahlpflichtfach	
	die Funktion von MGMT und die Bedeutung der Promethylierung erklären	Neuropathologie	Wahlpflichtfach	
	die multimodale Therapie des Glioblastoms beschreiben	Neuropathologie	Vorlesung, Seminar	Blockabschlussklausur
	den Begriff "Sampling error" am Beispiel diffuser Gliome illustrieren	Neuropathologie	Seminar	Blockabschlussklausur
	Metastasen (Hirnmetastasen, spinale Metastasen, Meningeosis neoplastica) differentialdiagnostisch erläutern und die entsprechende Diagnostik (Bildgebung, Liquor) und Therapie darstellen.	Neurochirurgie, Neuroradiologie, Neuropathologie	V,E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	Paraneoplastische Erkrankungen (limbische Enzephalitis, Cerebellitis, Neuropathie, Myoklonus-Opsoklonussyndrom, Stiff-man-Syndrom, Lambert-Eaton-Syndrom) differentialdiagnostisch erläutern und die entsprechende Diagnostik (Bildgebung, Liquor) und Therapie darstellen.	Neurologie	E	Blockabschlussklausur

Die Pathophysiologie intracerebraler Raumforderungen beschreiben und verstehen	Mechanismen wie Verdrängung, Ödem, Blutung, Massenverschiebung, Einklemmung beschreiben und therapeutische Maßnahmen erläutern (z.B.: Shunt-Anlage, Duisburger-Nadel, Kraniektomie)	Neuropathologie, Neurochirurgie	Seminar, Wahlpflichtfach	Blockabschlussklausur
	Ursachen erhöhten intrakraniellen Drucks systematisch benennen.	Neuropathologie, Neurochirurgie	Seminar	Blockabschlussklausur
	Pathophysiologie von drei verschiedenen Formen des Hirnödems erklären	Neuropathologie	Seminar	Blockabschlussklausur
	klinische Konsequenzen cerebraler Massenverschiebungen herleiten.	Neuropathologie, Neurologie	Seminar	Blockabschlussklausur
Traumatische ZNS-Erkrankungen wie	eine Contusio spinalis/traumatische Querschnittssymptomatik mit klinischer Symptomatik und geeigneter radiologischer Diagnostik erläutern	Neurochirurgie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	das Schädel-Hirn-Trauma (mit/ohne Blutung) mit klinischer Symptomatik und geeigneter radiologischer Diagnostik erläutern.	Neurochirurgie		Blockabschlussklausur
	Symptome, Pathophysiologie und morphologisches Korrelat des Schütteltraumas beschreiben.	Neuropathologie	Seminar	Blockabschlussklausur
nebenstehende Formen von Kopf- und Gesichtsschmerzen, differenzieren und die entsprechende Diagnostik und Therapie erläutern.	Migräne (mit Aura)	Neurologie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	Trigeminusneuralgie	Neurologie		Blockabschlussklausur
	Spannungskopfschmerz	Neurologie		Blockabschlussklausur
	Trigemino-autonome Kopfschmerzen (paroxysmale Hemikranie, Hemikrania Continua, Cluster Kopfschmerz, SUNCT-Syndrom)	Neurologie		Blockabschlussklausur
	Arteriitis temporalis	Neurologie/Augenklinik		

	Medikamenteninduzierter Kopfschmerz	Neurologie		Blockabschlussklausur
	Atypischer Gesichtsschmerz	Neurologie		Blockabschlussklausur
Schmerzsyndrome	Neurogene Schmerzsyndrome (posttherpetische Neuralgie, Meralgia paraesthetica, neuropathischer Schmerz, zentrale Schmerzsyndrome) Ursachen und Therapiegrundlagen nennen	Neurologie, Pharmakologie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
	Komplex-regionales Schmerzsyndrom/CRPS (klinisches Erscheinungsbild, Budapest-Kriterien, Grundzüge der Therapie)	Neurologie	V, E, T, Tbl, Uak,	Blockabschlussklausur
Vegetative Störungen	Blasenentleerungsstörung, Stuhlinkontinenz, Trophische Störungen der Haut im Zusammenhang mit neurologischen Erkrankungen wie z.B. Rückenmarkserkrankungen einordnen können.	Neurologie	UaK	Blockabschlussklausur
Sensibilisierung für charakteristische Symptome in der MKG	Spezielle Untersuchung eines Patienten auf MKG-Fachgebiet	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Seminar/Praktische Übung	Fallvorstellung/MiniCEX
Strukturierte Anamneseführung mit ...	Ätiologie, Diagnostik und Therapie von Abszesserkrankungen in der MKG	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Seminar/Praktische Übung	Fallvorstellung/MiniCEX
... symptombezogener Untersuchung, ...	Ätiologie, Diagnostik und Therapie von Frakturen in der MKG (Frakturen des Mittelgesichts, Frakturen des Unterkiefers)	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Seminar/Praktische Übung	Fallvorstellung/MiniCEX
... Abwägung diagnostischer Möglichkeiten, ...	Ätiologie, Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen in der MKG (insbesondere das Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle, Hauttumoren: Basalzellkarzinom im Kopf/Hals-Bereich, Malignes Melanom im Kopf/Hals-Bereich)	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Seminar/Praktische Übung	Fallvorstellung/MiniCEX

... Differentialdiagnosen und Abwägung von Behandlungsoptionen.	Bildgebende Diagnostik in der MKG (OPTG, CT Kopf/Hals, DVT)	Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Seminar/Praktische Übung	Fallvorstellung/ MiniCEX
---	---	---	--------------------------	--------------------------

notfallmedizinische Basismaßnahmen im Bereich Psychiatrische Notfälle anwenden.	Risikofaktoren für Suizidalität benennen, bei Patienten eruieren und bewerten.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	UaK, Tutorium, S, V	Blockabschlussklausur, Feedback Mini-CEX
	Risikofaktoren für fremdaggressives Verhalten benennen, bei Patienten eruieren und bewerten.			
	Deeskalationsstrategien sowie Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt und Aggressivität erläutern und diese im klinischen Alltag einsetzen.			
	akute psychotische Zustandsbilder erkennen und adäquate diagnostische und therapeutische Sofortmaßnahmen einleiten.			
	bei akut kognitiv eingeschränkten, verwirrten, deliranten oder bewusstseinsgetrübten Patienten die Notfallsituation erkennen und adäquate diagnostische und therapeutische Sofortmaßnahmen einleiten.			
	die Differentialindikation zur weiteren stationären oder ambulanten Behandlung bei psychiatrischen Notfallpatienten diskutieren.			

	Indikationen, rechtliche Verfahrensweisen sowie die Durchführung und medizinische Gefahren von Unterbringungs- und Fixationsmaßnahmen benennen sowie Grundzüge der Art und Häufigkeit der Kontrolle von Vitalparametern und der Überprüfung des psychopathologischen Befundes bei untergebrachten oder fixierten Patienten.			
	die wichtigsten Notfallmedikamente benennen, ihre Indikationen erläutern und typische Applikationswege und Dosierungen diskutieren.			
	die wichtigsten klinischen Zeichen bei Intoxikationen sowie schwerwiegenden Nebenwirkungen von Psychopharmaka benennen (z.B. Agranulozytose bei Clozapin-Therapie, Serotonin-Syndrom bei SSRI, Delirien), adäquate Gegenmaßnahmen erörtern			
	die Methoden der supportiven Psychotherapie in psychischen Krisensituationen (Suizidalität, Traumatisierung, Fremdaggression) erläutern..			
	Vorgehensweisen bei plötzlichem Verschwinden von Patienten erläutern.			
im Bereich Psychopathologie und psychische Störungen folgende Störungsbilder bewerten und einordnen:				
Kognitive Störungen	kognitive, affektive und Verhaltens-Folgen kognitiver Störungen (insbesondere der Demenzen) erkennen und differentialdiagnostische Überlegungen einschließlich der Erstellung eines Planes für weiterführende Zusatzdiagnostik anstellen, ausserdem pharmakologische und Verhaltens-fokussierte Therapieverfahren und Trainingsverfahren bei Demenz-Patienten indizieren.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, Tbl, Mini-CEX, Tutorium	Blockabschlussklausur, Feedback, Mini-CEX

	<p>einfache kognitive Bedside-Testverfahren anwenden , die wichtigsten neuropsychologischen Testuntersuchungen benennen sowie entsprechende Befundberichte interpretieren.</p>			
	<p>die Symptome, Verlaufsformen, Ursachen und Behandlungsstrategien bei Delirien benennen.</p>			
Abhängigkeitserkrankungen	<p>eine suchtbezogene Anamnese erheben und die Differentialdiagnose Sucht vs. Abhängigkeit und schädlichen Gebrauch erörtern.</p>	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, TbL, Mini-CEX, Tutorium	Blockabschluss- klausur, Feedback, Mini-CEX
	<p>die typischen klinischen Symptome bei häufigen Intoxikationen (Kokain, Amphetamine, Halluzinogene, Cannabis, Barbiturate, Opiate, Coffein, Nikotin, Benzodiazepine, Alkohol und anabole Steroide) erklären sowie therapeutische Maßnahmen beschreiben.</p>			
	<p>Grundlagen und Einflussfaktoren beim laborchemischen Nachweis körperfremder Substanzen erörtern.</p>			
	<p>Symptome und Behandlungsverfahren bei Entzugssyndromen und Delirien erläutern.</p>			
	<p>die Epidemiologie, Verlauf, medizinische und psychosoziale Folgen von Suchterkrankungen beschreiben.</p>			
	<p>die Epidemiologie, Verlauf, medizinische und psychosoziale Folgen von Suchterkrankungen beschreiben.</p>			
	<p>Vorgehensweisen zur Motivation zur Entzugstherapie sowie Besonderheiten des Umgangs mit Patienten bei akuten Suchtmittelintoxikationen und bei Bedrängen des Arztes zur Verschreibung von Suchtmitteln oder Suchtersatzstoffen kennen und anwenden.</p>			
	<p>Grundlagen und Verfahrensweisen im Betäubungsmittelrecht erläutern.</p>			

Psychotische Störungen	den Begriff "Psychose" definieren und die typischen klinischen Symptome erläutern.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, TbL, Tutorium, UaK	Blockabschlussklausur, Feedback
	Krankheitsbilder, die zu einer Psychose führen, differentialdiagnostisch erörtern (organische Psychose, Delirium, Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, Demenzen, Intoxikationen) sowie adäquate Zusatzuntersuchungen (EEG, Bildgebung, Laboruntersuchungen) indizieren.			
	Pathophysiologie, Epidemiologie, Früherkennung, Verlauf, Symptomatik, Differentialdiagnostik und Therapie (Pharmakologie, Psychotherapie, Rehabilitation) bei Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis erläutern.			
	Besonderheiten der Diagnostik und Therapie der Katatonie sowie des malignen neuroleptischen Syndroms erörtern.			
	Konventionelle und atypische Neuroleptika anhand klinisch-therapeutischer Gesichtspunkte (klinische Wirksamkeit, Risiken, Nebenwirkungen) unterscheiden, deren therapeutischen Nutzen anhand ausgewählter klinischer Studien bewerten, die medikamentöse Akut- und Erhaltungs-therapie erläutern und wichtige unerwünschte Wirkungen bzw. Risiken häufig eingesetzter Antipsychotika benennen.			
Affektive Störungen	die Pathophysiologie und Epidemiologie affektiver Störungen in der Allgemeinbevölkerung sowie bei somatischen Erkrankungen erläutern, Überlegungen zur Pathophysiologie darstellen sowie die Grundzüge der Symptomatik, der Differentialdiagnostik und des Verlaufes benennen, ferner den Einfluss des Auftretens von Depressionen bei somatischen Erkrankungen auf den Verlauf der somatischen Erkrankungen beschreiben.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, Tutorium, UaK, Tbl,	Blockabschlussklausur, Feedback
	die besondere Bedeutung des Suizidrisikos bei affektiven Störungen erörtern und Präventionsmaßnahmen erläutern.			

	Überlegungen zur Differentialindikation pharmakologischer und psychotherapeutischer Verfahren bei Depressionen und der bipolaren affektiven Störung anstellen.			
	Indikationen und Wirkungsweisen der Wach- und der Lichttherapie bei Depressionen erläutern.			
Schlafstörungen	eine schlafbezogene Anamnese durchführen .	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, UaK, TbL,	Blockabschlussklausur, Feedback
	Diagnostik und Therapie der wichtigsten schlafassoziierten Störungen benennen.			
	Empfehlungen zur Schlafhygiene geben.			
Gerontopsychiatrie	Besonderheiten der Epidemiologie, Diagnostik und Therapie psychischer Störungen im Alter erläutern.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, Tutorium, TbL	Blockabschlussklausur, Feedback
	das besondere Suizidrisiko im höheren Alter erläutern und Maßnahmen der Prävention und Therapie erläutern.			
	Besonderheiten der medikamentösen Therapie insbesondere mit Psychopharmaka bei älteren Menschen erläutern.			
	Grundzüge der besonderen Bedeutung des Einbezugs von Betreuungspersonen und Angehörigen bei Patienten mit kognitiven Störungen erläutern.			
	Grundelemente und Verfahrensweisen des Betreuungsrechts und der Vorsorgevollmacht erläutern.			
	Kernelemente der palliativmedizinischen Versorgung von Patienten am Lebensende erläutern.			
Anpassungsstörungen	die Grundlagen der Epidemiologie, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie von Anpassungs- und Belastungsstörungen erklären.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	TbL, UaK, TbL	Blockabschlussklausur, Feedback,
	Anpassungsstörungen und Störungen der Krankheitsbewältigung von physiologischen Trauerreaktionen differenzieren.			

	eigene Überlastungssituationen im Studium oder im Umgang mit psychisch Kranken erkennen und geeignete Hilfs- und Gegenmaßnahmen initiieren.			
in Bezug auf Prävention, Therapie und Fallmanagement Grundlagen und Techniken der folgenden Bereiche erläutern:				
Psychopharmakotherapie	die häufigsten Psychopharmakagruppen und ihre typischen Vertreter benennen, Wirkungs- und Nebenwirkungsprofile erläutern sowie Überlegungen zur Differentialindikation bei einzelnen Patienten anstellen.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Pharmakologie	S,V, TbL, Tutorium, UaK,	Blockabschlussklausur, Feedback
	die typische Dauer sowie Richtlinien des Ab- und Umsetzens von Psychopharmaka benennen.			
	die Grundlagen der Therapie-non-compliance und der therapeutischem Wirkstoffspiegelbestimmung erläutern.			
	wichtige Interaktionen von Psychopharmaka untereinander sowie mit anderen Medikamenten erläutern.			
	Grundlagen der Psychopharmakotherapie bei Patienten mit häufigen somatischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Herzinfarkt, Schlaganfall, Leber- oder Niereninsuffizienz erläutern.			
Hirnstimulationstherapie	die Technik der Elektrokonvulsionstherapie, ihre Indikationen und Nebenwirkungen erklären.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, UaK, Tutorium	Blockabschlussklausur, Feedback
	alternative Formen der Hirnstimulationstherapie wie die Vagusnervstimulation, die repetitive transkranielle Magnetstimulation und die Tiefenhirnstimulation erklären und ihre Indikationsgebiete benennen.			

Multidisziplinäre Behandlungsplanung und Fallmanagement	die Rolle von verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen sowie die Rolle von nicht-ärztlichen Versorgern und Betreuern insbesondere für die psychosoziale Versorgung und die Beratung in sozialen Fragen (z.B. Pflegepersonal, Ergotherapie, Psychologen, Fallmanager u.v.m.) in der Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen erläutern, die Kernaufgaben der psychosozialen Versorgung benennen	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, TbL, UaK, Tutorium,	Feedback
	die Aufgaben und Arbeitsweisen der Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie benennen.			
in den Bereichen Berufliche Einstellungen, Ethik und Forensik Grundsätze und rechtliche Grundlagen benennen und anwenden:		Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	V, TbL, Tutorium	
Berufliche Einstellungen	seine eigenen Reaktionen auf psychisch Kranke realistisch einschätzen und ggf. korrigieren.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	TbL, Tutorium	Feedback
	mit Respekt, Empathie und aufrechter Teilnahme psychisch Kranken begegnen.			
	Barrieren gegen die Erkennung psychischer Störungen in somatischen Versorgungseinrichtungen sowie Barrieren gegen eine adäquate Versorgung somatischer Erkrankungen bei psychisch Kranken benennen und Gegenmaßnahmen anwenden.			
Ethik	spezielle ethische Probleme bei psychischen Störungen benennen.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	S, Tutorium	Feedback
	das Phänomen der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Störungen erläutern und Gegenmaßnahmen erklären.			

Rechtliche und Forensische Fragen in der Psychiatrie	die wichtigsten Bestimmungen des SGB V und des Betreuungsrechtes in Bezug auf die Versorgung psychisch Kranker benennen.	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	S,V	Blockabschlussklausur
	die klinischen Zeichen von Missbrauch und Gewalttaten bei psychisch Kranken erkennen.			
	die wichtigsten rechtlichen Grundlagen der Unterbringung in psychiatrischen Krankenhäusern und der Forensischen Psychiatrie benennen.			
	Grundlagen der Gefährlichkeitsprognose psychisch kranker Rechtsbrecher erläutern.			
	die Vorgehensweise einer adäquaten Aufklärung über Diagnose- und Behandlungsmaßnahmen anwenden sowie die Einwilligungsfähigkeit von psychisch Kranken einschätzen.			
Kulturelle Kompetenz	kulturell bedingte Unterschiede in der Ausprägungsweise psychischer Störungen erläutern und kulturabhängige psychische Störungen benennen	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	S,V	Blockabschlussklausur